

Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Belagen: Landwirtschaftliche Beilage, Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: W. H. Stöckel, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 1,25 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,75 Mark, bei Abholung von der Post
1,25 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 56spaltige Normspalte oder deren
Reum 22 Pfg., Zeilenpreis für 4 spaltige
Zeile 10 Pfg.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 73.

Bezugspreis
vierteljährlich 4.— Mk.

Dienstag, den 22. Juni 1920.

Inserate: 6spalt. Zeile 50 Pfg.
Reklame: 6spalt. Zeile 1,50 Mk.

31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Speisefette.

Es wird hierdurch festgesetzt, daß in der Woche vom 20. Juni bis 26. Juni an die Verlorungsberechtigten von den Butterverkaufsstellen gegen Fette für 45 45 Gr. Butter und auf Margarinefette 45 125 Gr. Margarine ausgegeben werden.

Der Preis beträgt für 45 Gr. Butter 120 Pfg. und für 125 Gr. Margarine 3,25 Pfg., zu 4,45 Mk. Osterburg, den 16. Juni 1920.
Kreisverwaltungsamt.
J. V. Falck.

Von den Anlegern ist der Antrag gestellt worden, den öffentlichen Fußweg, der über das Wendenfeld zum Forstung führt, vom Coyer'schen Grundstück bis zum Forstung aufzuheben.

Dieser Antrag wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit der Aufforderung besannt gegeben, daß Einsprüche dagegen binnen vier Wochen vom Tage der Bekanntmachung zur Vermeidung des Ausschusses schriftlich oder zu Protokoll im Rathaus, Zimmer Nr. 3, wo auch die Zeichnung eingesehen werden kann, geltend zu machen sind.

Arendsee, den 17. Juni 1920.
Die Polizei-Verwaltung.
S a l l e f e l d.

Fremden-Bücher.

Die Gastwirtschaften werden aufgefordert, wöchentlich einmal, und zwar Sonnabends nachmittags, die Fremdenbücher einzureichen.

Wer der Aufforderung nicht oder unpünktlich nachkommt, wird bestraft.

Arendsee, den 19. Juni 1920.
Die Polizei-Verwaltung.
S a l l e f e l d.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 21. Juni 1920.

Zu dem **Winden-Konzert**, welches am Freitag abend in der Klosterkirche stattfand, hatte sich eine zahlreiche Kunstgemeinde eingefunden, um sich an erster Kirchenkonzert zu erbauen. Vorweg können wir feststellen, daß alle reich beieinander wurden. Herr Franke eröffnete mit einem Orgelportage Präludium in Fuge A-Dur von Bach. Er zeigte sich beim Solopiel wie in der Begleitung der Orgel wie des Violinists als Meister. Herr Wierde verfiel über eine reiche voluminöse Partitur, die besonders in der Mittellage reißend ist. Sehr gut gelang ihm die Art aus „Glas“ von Mendelssohn und das Ave verum von Mozart, aber auch seine übrigen Beiträge erwanden sich die volle Anerkennung der Zuhörer. Herr Witz bereicherte das ausgearbeitete Programm mit einer Reihe von Violin-Beiträgen und entwickelte eine erstaunliche Technik und große Geschicklichkeit. Wenn man in Betracht zieht, daß alle Mitwirkenden blind sind, kann man erweisen, wieviel Mühe dazu gehört hat, um solchen Grad an Kunst zu erreichen und so tolllos zusammenzuwirken, wie es bei dem Konzert der Fall war. Sollte ihr Weg die Künstler wieder einmal nach Arendsee führen, dürfen sie sicher wieder auf starken Zuspruch rechnen. — Nach der hergerührenden Musik begab sich nach Großstadt ein Teil der Besucher in die gastlichen Räume des Herrn August Rings, um sich an den im Wochenblatt offerierten selteneren Sachen zu laben.

Das **Kräutchen des Sportklubs 1920**, welches am Sonnabend abend im Schützenhause abgehalten wurde, war sehr gut besucht. Nicht nur die geladene Gäste waren zahlreich erschienen, sondern auch die jüngere Generation der hiesigen Sommerfischer, denen die Teilnahme an dem Vergnügen bereitwillig gestattet war, machte von dieser Vergnügung ausgiebigen Gebrauch.

Zu dem **geheimen Angewandtenkampf** erhielten den 1. Preis Bruno Wendt mit 92 Punkten, 2. Martin Witz mit 86 Pkt., 3. H. Gabeland mit 78 Pkt., 4. W. Lorenz mit 72 Pkt., 5. F. Riefberg mit 70 Pkt., 6. B. Meyenburg mit 68 Pkt., 7. H. Kaste mit 67 Pkt., 8. Joh. Schulz mit 66 Pkt., 9. H. Rindt mit 65 Pkt., 10. G. Riefberg mit 65 Pkt. Lobende Anerkennung erhielten Karl Vortz, Sperling, Pfeife.

Ein prächtiger **Unterhaltungsabend** hielt Arendsee für Donnerstag im Berliner Hof bevor. Ute Burghardt, die geschmeidige Tänzerin, tritt in drei völlig neu einstudierten Tänzen, tells auch barfuß, auf, in jedem Tanz in andern Kostüm. Mäde Nagel, eine Opernsängerin von Ruf, welche schon einmal nach hier kommen sollte, aber feinerzeit infolge plötzlicher Erkrankung durch eine andere Sängerin, die zwar nicht minder gut war, ersetzt werden mußte, wird eine ganze Reihe herrlicher und Volkslieder singend. Und Herr Kapellmeister Witz trägt eine Paraphrase über Motive aus Tannhäuser und Lohengrin mit Jagd von Weber-Kullad auf dem Klavier vor. Alle hiesigen Freunde von künstlerischer Musik und gebogener Tanzweise werden diesen Abend nicht verkümmern. Aber auch die hier weilenden zahlreichen Sommergäste werden die Abwechslung freudig begrüßen.

Nichtigstellung. In Nr. 69 unserer Zeitung wurde berichtet, daß auf einem in Dessau (Altst.) abgegebenen Wahlzettel der Deutschen-demokratischen Partei eine Keimerei gefanden hätte. Von glaubwürdiger Seite wird uns versichert, daß sich dieser Mein nicht auf einem deutschdemokratischen, sondern auf einem deutschnationalen Wahlzettel befunden habe.

Der **Steuerabzug vom Lohnneueinkommen.** Die Verordnung über den zehnjährigen Abzug vom Einkommen, Arbeitslohn, Gehalt usw. wird in der Öffentlichkeit noch vielfach in dem Punkte mißverstanden, welcher Betrag nun eigentlich als abzugsfähig anzusehen ist. Die Unklarheit kommt dadurch zustande, daß in dem Einkommensteuergesetz das tatsächliche Einkommen und das steuerpflichtige Einkommen auseinander gehalten werden. Von dem tatsächlichen Einkommen sind auf Grund des Gesetzes Abzüge zu machen, insbesondere ist das sogenannte Steuerfreie Existenzminimum von 1500 Mk. für den einzelnen, weitere 500 Mk. für die erste zu seinem Haushalt noch dazugehörige Person und je 200 Mk. für die weiteren hinzukommenden Personen bei Berechnung des Steuerfußes abzuführen. Angenommen ein Lohnneueinkommen von 15.000 Mk. bei einem Steuerpflichtigen, der verheiratet ist und zwei Kinder hat, so sind 1500 Mk. und 500 Mk. und 400 Mk., im ganzen also 2400 Mk. abzuführen, das Steuerpflichtige Einkommen beträgt dann 12.600 Mk. — Diese Berechnung kommt bei der Durchführung des Lohnabzuges zunächst nicht in Frage. Der Arbeitgeber hat 10 Proz. vom tatsächlich gezahlten Lohn oder Gehalt abzuführen bzw. eine entsprechende Steuermarke in die Steuerkarte einzutreiben. Die Berücksichtigung der möglichen Abzüge erfolgt erst bei der Veranlagung durch das Finanzamt. Diese Veranlagung ergibt dann, ob der Arbeitnehmer unter Anrechnung der durch die Steuerkarte ausgewiesenen Beträge noch eine weitere Steuersumme zu entrichten hat oder ob ihm etwa ein Teil der Summe zurückerstattet wird (wenn die endgültig für ihn veranlagte Steuer geringer ist als die gemachten Abzüge). Die letzte Möglichkeit kommt nur für Steuerpflichtige Einkommen unter 3000 Mk. in Frage. — Beim Steuerabzug der Hausangestellten würde es zu unvorzählbaren Härten führen, wenn der 10proz. Steuerabzug von dem Gesamteinkommen, z. B. bei 3000 Mk. Gesamteinkommen aus Sachbezügen und 600 Mk. Barlohn mit monatlich 25 Mk. zu erfolgen hätte. In solchen Fällen würde dem Steuerpflichtigen die Hälfte seiner monatlichen Verbezüge entzogen werden. Um solche Härten zu vermeiden, ist die Bestimmung getroffen, daß der Steuerabzug ohne Rücksicht auf das Gesamteinkommen 20 Proz. des Barlohnes betragen soll. In dem angeführten Beispiele würde danach bei monatlicher Lohnzahlung ein Betrag von 12 Mk. zur Entrichtung der Einkommensteuer einzubehalten sein. Für den Fall, daß dieser Betrag ersichtlich über den nach den Vorschriften der Einkommensteuer zu entrichtenden endgültigen Steuerbetrag hinausgeht, kann das Finanzamt auf Antrag einen niedrigen Prozentsatz des Steuerabzuges festsetzen.

Kommt der große Krach? Dem Konjunkturumschlag in der Lederindustrie, in der Schuhwarenindustrie, im Manufakturwarengeschäft ist nun auch ein solcher in der Gold- und Silberwarenindustrie geschehen. Das Geschäft ist einem fast völligen Stillstand nahe gekommen. Auch im Zigarrenhandel liegt das Geschäft. Die Käufer der badischen Zigarrenfabriken sind überfüllt. Die Fabriken beginnen ihre Preise erheblich herabzusetzen. Überall hält das Publikum mit dem Kauf zurück.

Zur **Bürgermeisterwahl in Osterburg.** Die Stadtverordneten in Osterburg nahmen davon Kenntnis, daß für die ausgeschriebene Stelle des Bürgermeisters 71 Bewerbungen eingelaufen sind. Die Personal-Kommission hat davon 3 ausgewählt: Bürgermeister Dr. Heinicke, zuletzt in Schöroda, 2. Bürgermeister Biemann in Osterburg und städtischer Bürodirektor Weinmann in Schneidemühl, welche Herrn zunächst zu einer persönlichen Vorstellung nach hier eingeladen werden.

Dewig, 17. Juni. Feldbesichtigung. Hier hielt der land- und forstwirtschaftliche Verein „Auf der Höhe“ bei herrlichem H. Dingemeyer unter zahlreicher Beteiligung eine genussreiche Besichtigung der Feldmarken Dewig und Betsch ab. Eine gemütliche Kaffeepause unterbrach die angenehmen Fahrten. In der Schlussversammlung machte Direktor Gaspard-Arendsee recht beachtenswerte Vorschläge bezüglich Feldmarkenbesichtigung und Pflanzenkultur. Unter anderem sind besonders erwähnenswert: Wir müssen uns mehr denn je vor einseitigem Getreidebau hüten, da die Futterkraft eine grundlegende Bedeutung für den Bestand unserer ganzen Landwirtschaft hat. Es muß dem Künftigen unter allen Umständen treu geblieben werden, und ferner gilt es, den Züchtern fruchtbar auf das Möglichste auszuweichen. Der Wein gehört für die Feldmarkenbesichtigung in der Pflanzenkultur lag dem Redner besonders daran, stark zu betonen, daß wir eine heimatsgerechte und sorgfältigen Sorten- und Saatenauswahl hauptsächlich für die Kartoffel bedürfen.

Stendal, 18. Juni. Die 75. Juchtwierversteigerung des Verbandes für die Jagd des schwarzbunten Zielfahndes war nur mäßig besucht, auch die Steigerungslust hatte gegen früher nachgelassen. 63 Tiere kamen zum Verkauf und brachten durchschnittlich 7300 Mk. Das Höchstgebot erzielte der Wulle des Juchtes Scherbeck in Fischeb., der für 24500 Mk. an den Gutsbesitzer Köppe-Fischeb. übergab.

Stendal. Einem hiesigen Schlosser wurden in der Eisenbahnhauptwerkstatt aus seinem Zettel 140 Mark von einem unbekanntem Täter entwendet. Einem Waisenmeister aus Langenfelde, der auf dem Hofabgang beim Abbruch eines Schuppens beschäftigt ist, wurden aus seinem Zettel 2000 Mark gehoben.

Wittenberge, 18. Juni. Einem Kampf mit Einbrechern hatte in der Nacht zum vorigen Sonntag der Weiser der Mühlstraße bei Dranse (Küstrigau) Herr Erb zu bestehen. Als Nachts der Hofhund anfiel, sah er zum Fenster hinaus und entdeckte auf dem Hofe mehrere Männer. Nichts Gutes ahnend, eilte er mit einem Jagdgewehr bewaffnet hinaus. Auf dem Hofe angekommen, blühten sich jene sofort auf ihn und schlugen auf ihn ein. Nachdem von beiden Seiten geschossen worden war, entflohen die Einbrecher, ohne etwas erreicht zu haben. Noch in der Nacht wurde der zuständige Gendarm herbeigerufen. Dieser fand in einem Stall des Gehöfts einen schwerverwundeten Mann und bald darauf in einem anderen Stall des Gehöfts eine Frauensperson. Beide gehörten zu den Einbrechern. Der Mann war bei dem Kampf, ohne daß Herr Erb dies bemerkt hatte, dem Verwundeten verunndet worden, daß er sich nur noch nach dem Stall schleppen konnte. Die Frauensperson, wahrscheinlich seine Geliebte, wird ihn in seiner Hilflosigkeit nicht haben verlassen wollen. Während der Verwundete im Witzfelder Krankenhaus Aufnahme fand, wurde die Frauensperson dem Gerichtsgefängnis zugeführt. Wie sich später herausstellte, handelte es sich bei dem Heberfall um ein Verbrechen gefährlicher Art. Der verwundete Einbrecher hat vor mehreren Jahren auf Hauptstraße gearbeitet, war also mit den dortigen örtlichen Verhältnissen bekannt. Zusammen mit zwei anderen Kampanten und dem festgenommenen Frauensperson wurde in Berlin der Raubgang nach Rühmühle vereinbart. Der Plan ging dahin, die Bewohner unschädlich zu machen und dann alles mitzunehmen, was man finden würde. Es wäre dort offenbar zu einem entsetzlichen Mord gekommen. Zwei der Einbrecher sind leider entkommen, doch dürfte es gelingen, auch ihrer noch habhaft zu werden.

Netzen, 18. Juni. Pferdebstahl. Gestern wurde hier ein schwarzbrauner 10jähriger Wallach ohne Abzeichen, 1,70—1,75 Meter groß, einen Riß im Vorderfuß, mit schwarzem Krullgeschwir gezeichnet. Der Wert beträgt 15000 bis 17000 Mark. Lieber den Dieb ist nichts bekannt. Auf die Wiedererbergung des Tieres ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.



Eine tragende Sau

ist zum Verkauf

Die Pächter

des Zählener Kirchen-ackers werden hierdurch aufgefordert, die rückständigen Pachtbeträge an unsern Mandanten, Superintendenten, Superintendenten, im Laufe dieser Woche einzuzahlen.

Gemeinde-Kirchenrat Bühlern.

Eine gebrauchte Kinder-Badewanne

steht zum Verkauf

Caspar.

Medizinisches Pulver

stärkendes, Wund-

reinigungsmittel bei

Magens- und Verdauungs-

beschwerden, Flechten u. Haut-

unreinigkeit, Hautjucken, Hä-

morrhoiden Rheumatismus,

Gicht. Schachtel Mk. 5.-

Verf. Grüne Apotheke, Erfurt

Streichhölzer

so weit der Vorrat reicht zu

haben bei

Otto Gressmann.

Kaufe jeden Wollen

geschäfte

Steinpilze

und Pfifferlinge sowie reife

Johannesbeeren, Stachel-

beeren, Heidelbeeren usw. zu

höchsten Preisen.

Gustav Meyer.

Töbelmannstraße 9.

Bleichsoda

Kernseife

Kern. Reiskörner

Marumade

Zündhölzer

Reismehl

Tafelstark

Seeadella.

eingetroffen

Ernst Albrecht.

Bei Schlaflosigkeit

ner- vöser Ueberreiztheit durch

Be- zugsarbeit, nervösen Zerfall,

sen, nervöser Kopfschmerz, Men-

stru- alen, Epilepsie, Neurasthe-

nie, nervösen Magenleiden, om-

baldränelliger St. Mk. 7.50

Verf. : Grüne Apotheke, Erfurt.

214.

Kaffee

Kakao 1/2 Pfd. 4.20

Cee

Mandeln

Sultaninen

Pflaumen

Zitronen

Gelatine

Schokolade

Pralines

Marzipan

Reks

Speisen

Nordhäuser

Kognak

Liköre

Weine

Heringe

Rollmops

laure Heringe

Sardellen

Sardellenpaste

empfehlen

Paul Wiegel.

Trockener Dorf, Eier

I. Qualität

ist als Rauhig & Zentner 11 Mark zu haben.

Nähere Auskunft erteilen

Erwald Röhl Joh. Schulz

Arendsee.

Vermögens-Bilanz

am 31. Dezember 1919.

Activa.	Passiva.
Grundstücks- und Gebäude-Konto 8200,-	Mittglieder-Anteile 110,50
Maschinen-Konto 1400,-	Anleihen-Konto 8000,-
Geräte-Konto 1,-	Kreditoren 4 670,95
Wohlfühl-Konto 658,20	Referenz-Konto 1 664,65
Cassa-Konto 627,59	Betriebsrücklage-Konto 3720,79
Debitoren	
Genossenschaftsban- teile	
Zentralgenossen- schaft-Anteile 610,-	
Wagen-Konto	
Vorräte von Pro- dukten und Be- triebsmaterialien 1020,10	

Sa. der Activa Mk. 18 166,89 Sa. d. Passiva Mk. 18166,89

Mitgliederbewegung:

Zahl der Genossen am 1. Januar 1919 45

Zugang 5, Abgang 6

Zahl der Genossen am 31. Dezember 1919 44

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mit-

gliederanteile um Mk. 1,- und die Kassasumme um

Mk. 100,- vermindert.

Die Gesamtsumme aller Mitglieder betrug am

Jahresabschluss Mk. 8 450,-

Atäden, den 10. Juni 1920.

Molkereigenossenschaft Atäden

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Erwermann Plank. Wilhelm Beckmann.

Hotel Berliner Hof,

Bad Arendsee, Altmark,

Restaurant und Gesellschaftshaus.

Telefon 36 Bes. August Rings. Telefon 36.

Ausflügen, Vereinen und Schulen

besonders empfohlen.

2 große Säle. — Garten direkt am See gelegen.

Anerkannt gute Küche. Jeden Mittwoch: Reunion.

Stellung für 40 Verhe. Aufnahmung v. Jahrgäbern.

Bei größeren Gesellschaften Annehmung erbeten.

Städtische Sparkasse Arendsee, Altmark

Vorsichtskonto: Berlin Nr. 22908.

Bank-Konto: Pr. Staatsbank, Berlin Nr. D. 312 und

Sparkassen-Ciro-Zentrale, Magdeburg.

Kassensunden:

Montags von 10-1 Uhr, an den anderen Werktagen

von 10-12 und 2-4 Uhr.

Annahme von Spareinlagen, tägl. Verzinsung mit 3 1/2%

Rückzahlungen in jeder Höhe, mögl. ohne vorherige

Kündigung.

Ausleihung von Kapitalien.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Geschlechtskrankheiten!

Nachste Hilfe durch giftfreie Kuren.

Harnröhrenleiden, Blasenentzündung, Prostata-Entzündung,

Syphilis, Gonorrhoe, Hämorrhoiden, Hämorrhoiden, Hämorrhoiden,

Schwäche, Blasenentzündung, Prostata-Entzündung, Prostata-Entzündung,

Spezialarzt Dr. med. Hermann Berlin G. 77

Postdamer Str. 123a, Arendsee 2-11, 2., Sonntags 10-11 Uhr.

6. von Arendsee 2. Arendsee 2. Arendsee 2. Arendsee 2.

Schlachtpferde

kauf jederzeit und zahlt die höchsten Preise, bei Unfällen sofort zur Stelle.

Georg Soga, Rößschlächter,

Seehausen i. A., Grabenstr. 9, Telefon 245.

Hildebrand's Tafelschokolade

und Konfekt empfiehlt

Walter Schulz

frische Eier

solange frisch gepflückte Gei-

delbeeren (Eind 2 Mk)

sind zu haben bei

Gustav Meyer.

Töbelmannstraße 9

Salzheringe

in feinem Geschmack offeriert

Otto Gressmann.

Wasserrübensaat

empfehlen

F. W. Schröder.

Dalli-Glühstoff

in Cartons gibt ab.

Otto Gressmann.

Die Loose

zur preuss. südd. Klasselotterie

sind schleunigt zu erneuern.

Die mit einem Gewinn

gekommen Lose sind un-

bedingt einzulösen, damit

nicht der Gewinn verloren

geht.

Für neu eintretende Spie-

ler sind Lose vorrätig.

Wilh. Störbeck,

Arendsee.

Zum Stimmen und Reparieren von

Pianos u. Flügeln

komme ich in der nächsten

Woche nach Arendsee und

Umgebung. Fachmännische

Arbeit angesehener Bestel-

lungen erbeten an die Geschäfts-

stelle ds. Pl. oder an

F. Zähning,

Klavierbauer und -Stimmer

Wittenberg, Bahnstraße

10, Pianoforte-Handlung

v. Piper.

Ein roter kleiner Kinderhut

von meinem Sohn verloren. Wieder-

bringer erhält Belohnung.

Caspar.

Am Seeweg bei Stappen-

beck ist vom Freitag zum

Sonntags ein grüner ein-

decker Mantel

verloren

gegangen, bitte der ehrlichen

Finder gegen hohe Belohnung

im Deutschen Haus abzu-

geben.

Auf dem Wege von Deutsch-

liber Gollensdorf, Ziemendorf

nach Are die braune Decke

mit roten Streifen

Zur richtigen Orientierung

über die politischen Ereignisse

ist das Lesen der täglich

erscheinenden deutschnationalen

Halle'sche Zeitung

unbedingt erforderlich. Mit 5

Wochenbeilagen beträgt der

monatl. Bezugspr. nur Mk. 7,50

Probenummern auf Wunsch

Vorzüglich. Anzeigenblatt

So ein Gesicht machen Sie

wenn Sie

Jägers Zigarren

rauchen

in den Preislagen von 60, 80, 90, 100, 120 Pfg. u. höher

Zigarretten von 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60 Pfg.

Friedrich Jäger, Zigarren-Fabrik

Breitestraße 11.

Wir suchen für dauernde Stellung durchaus erst-

klassige branchenkundige

Verkäuferinnen

teilig, nicht unter 25 Jahren, als Leiterin für auswärtige

Stellen.

Norddeutsches Chokoladenhaus G. m. b. H. Magdeburg

Unserm Sportsfreund

Martin

zu seinem 23. Weigenfeste ein

donnerndes, dreifaches

„bipp, bipp, burra!“

Ob hei sich wohl walt

merken löst! ??

Berliner Hof

Mittwoch, abend 8 Uhr,

Reunion.

Saal festlich dekoriert. Ballorchester.

Karten incl. Tanz 2 Mark.

Spezialitäten:

Erdbeer-Bowle Frühstücks

Stachelbeerörtchen Erdbeerörtchen

Cobbler Eistüte

Kartenvorverkauf Mittwoch im Lokal.

Fische werden auf Wunsch reserviert.

Dankfagung.

Für die uns beim Verlust unserer teuren

Entschlafenen erwiesene liebevolle Teilnahme,

für die reichlichen Kranzspenden und das

erbende Geleit zur letzten Ruhestätte sagen

wir auf diese Weise unsern

herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Superintendenten

Ghete für seine trostreichen Worte.

Arendsee, 20. Juni 1920.

Karl Heering u. Familie, Perleberg.

Fritz Heering u. Verwandte.

